

September 2026



IN LICHT

Filme Theater Musik

Gießener Straße 15 Telefon 0 64 04 / 38 10

EUROPA CINEMAS
Creative Europe MEDIA

Matinée / Kinderkino

Vorstellung 1

Vorstellung 2

Vorstellung 3

Der KinderKurzFilm des Monats September: FAULTIER
Regie: Julia Ocker (Animationsfilm)
Das Faultier will ein Eis kaufen. Aber leider ist es viel zu langsam. Dieser Kurzfilm ist im September jeweils vor den KinderKino-Filmen zu sehen.

Freitag um 15 Uhr VATERLAND
Ein Film von Pawel Pawlikowski

Samstag & Sonntag um 15 Uhr GOAT
DU BIST NIE ZU KLEIN UM GROSS ZU TRAUMEN
BACK AUF CROSS SPRINGS

Matinée So. 6. um 12 Uhr VATERLAND

Freitag um 15 Uhr DER REGENMEISTER
Ein Film von Hannes Holm

Samstag & Sonntag um 15 Uhr ARCO
Eine fantastische Reise durch die Zeiten

Matinée So. 13. um 12 Uhr WER WEISS SCHON, WAS EIN LEBEN WERT IST?

Freitag um 14.45 Uhr KALTER HUND
Ein Film von Pauline Roenneberg

Samstag & Sonntag um 15 Uhr INSEKTEN
HELDEN IM VERBORGENEN

Matinée So. 20. um 11.30 Uhr Licher Literaturpreis JA, SCHNECKE, JA mit Lesung des Autors Jan Snela

Freitag um 15 Uhr HIRTEN
Ein Film von Sophie Deras

Samstag & Sonntag um 15 Uhr Conni
Meine Freundin Conni ABENTEUER MIT KRANICH KLAUS

Matinée So. 27. um 12 Uhr Hessischer Dokumentarfilmtag DER LANGE FEBRUAR – WAS GESCHAH IN BUTSCHA? Zu Gast ist Regisseur Michael Stadnik

Freitag um 15 Uhr FRAU WINKLER VERLÄSST DAS HAUS

STECKERLFISCH FIASKO
Ein Film von Ed Herzog

SPAZIERGANG NACH SYRAKUS
CHARY HÜGNER LINA BECKMANN
EINE GESCHICHTE ÜBER SCHWEDISCHE PRINZESSIN UND DEN AUSZUG VON WERT ZU GEMALT. FAKE QUALITY MARK, DIE SIE BEFÜHLEN.

WER WEISS SCHON, WAS EIN LEBEN IST?
PAULA MODERSOHN-BECKER
Ein Film von Annelie Borog und Vera Brückner

WAS HABEN WIR GELACHT
Ein Film von Eva Müller und Isabel Schneider

SALZ UND WASSER
MIT DER LEGENDÄREN POLARSTERN IN DIE ANTARKTIS
Ein Film von Ines Reinisch

The Invite.
Ein Film von Olivia Wilde

AUF ZWEI RÄDERN
Ein Film von Mathias Mlekuz

HIRTEN
Ein Film von Sophie Deraspe

WATCHING PEOPLE WATCHING BIRDS
Ein Film von Ulrike Franke und Michael Loeken

HIDDENSEE
Ein Film von Annekatrin Hendel

VATERLAND
SANDRA HÜLLER HANNS ZISCHLER
Thomas Mann und seine Tochter Erika auf einer Reise durch Nachkriegsdeutschland
„Wird bereits als ein Oscarkandidat gehandelt“

DER REGENMEISTER
ROBERT GUSTAFSSON EMELIA SALLHAG JONAS KARLSSON
Ein Film von Hannes Holm

KALTER HUND
Ein Film von Pauline Roenneberg

HIRTEN
Ein Film von Sophie Deraspe

GENTLE MONSTER
LÉA SEYDOUX
Ein Film von Marie Kreutzer

FRAU WINKLER VERLÄSST DAS HAUS
Der neue Film von Doris Dörrie

A Sad & Beautiful World
Ein Film von Cyril Aris

STAATSSCHUTZ
Ein Film von Faraz Shariat

der Heimatlose
Ein Film von Kai Stänicke

THE MILLION DOLLAR HOTEL
Ein Film von Wim Wenders

The Invite.
Ein Film von Olivia Wilde

TO MY SISTERS
Ein Film von Faek Falak

GENTLE MONSTER
LÉA SEYDOUX
Ein Film von Marie Kreutzer

VON SCHAM UND GELD
Ein Film von Visar Morina

LOVE BOX
Ein Film von Daniela Michel und Alexander Kleider

künstlich präsentiert
20. SommerMusikWelten
Khadim Seck, Tony Clark & Max Clouth
Fr. 4. September um 19 Uhr
Kirchberg, Lollar
Sa. 5. September ab 19.30 Uhr
ZiBB, Gießen
Musik & Migration
So. 6. September ab 11 Uhr
Lern- und Erinnerungsort
Nataufnahmelager Gießen

Die Kurzfilme im September:
KURZ & HESSISCH
Der KurzFilm aus Hessen:
TESTIGO DEL VIENTO – WIND WHISPERER
Regie: Fernanda „Ferri“ Caicedo (Animationsfilm)
Am Ende des Horizonts wird eine singende Zikade geboren. Ihr Flug ist kurz, doch ihr Gesang ist ewig. Durch die symbolträchtige Welt der Natur dargestellt, erzählt „Windflüsterer“ in Form einer Volksballade vom zerbrechlichen Glanz des Lebens und der Verwandlung der vergänglichen Existenz einer Zikade. Die Zikade – mit ihrem bezaubernden Gesang – verkörpert nicht nur Zerbrechlichkeit, sondern auch die tiefgründige Komplexität eines Lebewesens.
(vor STAATSSCHUTZ)

künstlich unterwegs präsentiert
THE TWO OF US –
Carmen Nega & Robin Weber
Sa. 12. September um 19 Uhr
„Blauer Kaktus“ in der Dippemühl

SWEET NOTHING
Regie: Joana Fischer, Marie-Christine Kenov (Animationsfilm)
Rosa sonnt sich an einem heißen Sommernachmittag in ihrem Garten, als plötzlich die idyllische Ruhe durch das Geräusch eines Rasenmähers gestört wird. Der Gärtner im Nachbargarten geht seiner Arbeit nach, während Rosa beim Anblick seiner zärtlichen Berührung der Blumen zunehmend in Verückung gerät.
(vor DER REGENMEISTER)

ICH SUCHE EINE WOHNUNG IN HAMBURG
Regie: Razi Uddin (Dokumentarfilm)
Der Film entstand aus meinem anhaltenden Kampf um eine feste Wohnsituation in der Stadt. Ich lebte abwechselnd in vorübergehenden und unsicheren Wohnverhältnissen. Viele Absagen waren geprägt von Vorurteilen über meinen Aufenthaltsstatus, meine Nationalität und die Art wie ich wahrgenommen werde.
(vor DER HEIMATLOSE und THE MILLION DOLLAR HOTEL)

KURZ & HESSISCH
Der KurzFilm aus Hessen:
INFLEXIÓN
Regie: Fernanda „Ferri“ Caicedo (Animationsfilm)
Eine Reise zu den winzigen Orten dieser Welt... Orte, die wir nicht auf den ersten Blick wahrnehmen, die sich jedoch auf natürliche Weise, in ihrer ganzen Komplexität und Schönheit, entfalten. Dieser Kurzfilm erzählt die Geschichte eines Wesens der Zeit – eines Wesens, das sich ständig wandelt...
(vor KALTER HUND)

künstlich unterwegs präsentiert
MANOUCHE MOOD
Sa. 26. September um 19.30 Uhr
Ev. Gemeindehaus Heuchelheim

künstlich präsentiert
Deutscher Buchpreis 2026 - Lesung Shortlist
So. 27. September um 17 Uhr
vhs Licht

SCHWIMMEN
Regie: Martin Repka (Kurzspielfilm)
Ein altes Schwimmbad ist erfüllt von den Geistern der guten alten Zeit.
(vor HIRTEN)

MENSCH UND MASCHINE
Regie: Jens Rosemann, Silke Brandes (Animationsfilm)
Dass Maschinen den Menschen im Griff haben, ist keine SciFi Zukunftsvision. Es ist schon jetzt alltägliche Realität.
(vor FRAU WINKLER VERLÄSST DAS HAUS)

Liebe Kinofreundinnen, liebe Kinofreunde,

Der September beginnt im Traumstern mit dem Auftakt der 20. Sommer-MusikWelten präsentiert von künstlich e.V.. Die portugiesische Jazzsängerin Carmen Souza eröffnet die Veranstaltungsreihe am 3. September um 19.30 Uhr. Am Donnerstag, den 17. September, ebenfalls um 19.30 Uhr, folgt im Kino Traumstern die szenische Lesung DREI OSTDEUTSCHE FRAUEN BETRINKEN SICH UND GRÜNDEN EINEN IDEALEN STAAT.

Im Kinoprogramm nimmt der Dokumentarfilm im September einen besonderen Platz ein. Zum Anlass des Hessischen Dokumentarfilmtags am 27. September zeigen wir im Traumstern DER LANGE FEBRUAR – WAS GESCHAH IN BUTSCHA? und dürfen den Regisseur Michael Stadnik bei uns zum Filmgespräch begrüßen. Weitere Dokumentarfilme im Septemberprogramm sind unter anderem SALZ UND WASSER, der einen Forschungsseisbrecher auf seiner Reise durch die Ostantarktis begleitet oder TO MY SISTERS, ein Film über Frauen im Kampf gegen die Gewalt und Unterdrückung des Islamischen Staat. VON SCHAM UND GELD handelt von Existenzängsten und finanziellem Druck im Kosovo. Die erste Oktoberwoche starten wir mit den beiden Dokumentarfilmen WATCHING PEOPLE WATCHING BIRDS und LOVEBOX.

Auf dem Titel haben wir im September den Film VATERLAND von Pawel Pawlikowski über Erika und Thomas Mann im Nachkriegsdeutschland mit Sandra Hüller und Hanns Zischler in den Hauptrollen.

Nicht übersehen sollte man außerdem den deutschen Justizthriller STAATS-SCHUTZ von Faraz Shariat, der sich mit Rassismus und rechter Gewalt auseinandersetzt. Mit viel schwarzem Humor behandelt das Spielfilmdebüt KALTER HUND von Pauline Roenneberg eine groteske Familiengeschichte. Neben Corinna Harfouch und Karoline Eichhorn überzeugt der Film auch mit den jungen Nachwuchsdarsteller:innen Lea Drinda und Jeremias Meyer. Die Wim-Wenders-Reihe wird im September mit THE MILLION DOLLAR HOTEL fortgesetzt. Ein bisschen Abenteuer, ein bisschen Liebe und schöne Bilder aus den französischen Alpen liefert der Spielfilm HIRTEN von Sophie Deraspe und passt damit optimal zum Spätsommer.

Mit dem Drama GENTLE MONSTER widmet sich Marie Kreutzer einer besonderen thematischen Herausforderung und ist mit Léa Seydoux, Jella Haase und Catherine Deneuve fantastisch besetzt.

Im Traumstern-KinderKino sind insbesondere ARCO – EINE FANTASTISCHE REISE DURCH DIE ZEITEN und INSEKTEN-HELDEN IM VERBORGENEN zu erwähnen, die nicht nur für Kinder sehenswert sind.

Wer im August WAS HABEN WIR GELACHT verpasst hat, sollte das in diesem Monat unbedingt nachholen. Ebenfalls wiederholt werden im September SPAZIERGANG NACH SYRAKUS sowie AUF ZWEI RÄDERN.

Informationen zum Programm und den Veranstaltungen sind wie immer auch auf unserer Website kino-traumstern.de abrufbar.

Wir wünschen ganz viel Spaß mit dem Septemberprogramm!

Bis bald im Kino Traumstern
Hans, Edgar, Tobias, Ida und das Kinoteam

HIDDENSEE

Deutschland 2026, S/W, 116 Min., FSK: o. A.

Regie: Annekatrin Hendel

mit Thomas Gens, Konrad Glöckner, Vanessa Marx

Hiddensee, ein nur 17 Kilometer langer Streifen Land in der Ostsee, geliebt als Sehnsuchtsort der Freiheit. Sonnenanbeter, Nacktbader, Künstler, Punks und Prominente strömen seit jeher in Scharen auf die Insel. Der Dokumentarfilm reist durch ein ganzes Jahrhundert bis in die goldenen 1920er zurück, als die intellektuelle Avantgarde hier zu Hause ist – wie Stummfilmstar Asta Nielsen oder Literatur-Nobelpreisträger Gerhart Hauptmann. Damals wie heute ist Hiddensee gezeichnet von politischen Verwerfungen, die sich im ganzen Land abspielen. Deutschland im Miniaturformat. In hypnotisch schönen Schwarz-Weiß-Bildern verwebt die preisgekrönte Regisseurin Annekatrin Hendel Landschaft, Geschichte und Schicksale zu einem faszinierenden Porträt und blickt wie durch ein Brennglas auf Bewegungen, die weit über die legendäre Ostseeeinsel hinausreichen.

Do. 27. Aug bis Mi. 2. Sept., täglich um 19 Uhr

Matinée am So. 30. August um 12 Uhr

A SAD AND BEAUTIFUL WORLD

Libanon, Deutschland, USA 2026, Farbe, 110 Min., FSK: ab 12

Regie: Cyril Aris

mit Mounia Akil, Hasan Akil, Camille Salameh, Julia Kassar

Nino und Yasmina werden im selben libanesischen Krankenhaus, am selben Tag und nur Sekunden nacheinander geboren, ohne zu ahnen, dass sich ihre Lebenswege für immer miteinander verweben werden. Im ewigen Chaos Beiruts werden sie Kindheitsfreunde, verlieren sich aus den Augen, nur um sich Jahrzehnte später durch einen Zufall wiederzutreffen und Hals über Kopf zu verlieben. Nino betreibt mittlerweile das Restaurant seiner Familie mit ansteckender Lebensfreude, die desillusionierte Karrierefrau Yasmina würde am liebsten nach Europa auswandern. In ihrer Gegensätzlichkeit findet das Paar echte Seelenverwandtschaft. Als Yasmina aber unerwartet schwanger wird, erlebt ihre junge Liebe eine Zerreißprobe. Während Nino sein Vaterglück kaum fassen kann, plant Yasmina, das Land zum Wohl ihrer Tochter endgültig zu verlassen. . . .

Do. 27. Aug. bis Mi. 2. Sept., täglich um 21 Uhr

SPAZIERGANG NACH SYRAKUS

Deutschland 2026, Farbe, 97 Min., FSK: ab 6

Regie: Lars Jessen

mit Charly Hübner, Lina Beckmann, Thorsten Merten

Einmal nach Syrakus und zurück – davon träumt Paul Gompitz. Mit einer Reise nach Sizilien will er auf den Spuren des Dichters Johann Gottlieb Seume wandeln. Da gibt es nur ein Problem: Wir schreiben das Jahr 1982 und Paul lebt in der DDR. Alle Versuche, eine offizielle Genehmigung für seine Ausreise zu bekommen, scheitern. Eine Besuchsreise zu seiner Cousine? Die Mitgliedschaft in der Ligo für Völkerfreundschaft? Eine Studienreise? Alles wird abgelehnt! Was bleibt ihm anderes übrig? Paul muss seine Flucht planen. Was die Sache nicht einfacher macht: Er will danach auch wieder nach Hause zurück. Zurück nach Rostock, zur Ostsee, zu seiner Frau Anne. Paul ersinnt einen verwegenen Plan . . .

Der Film entstand nach Motiven des Romans „Der Spaziergang von Rostock nach Syrakus“ von Friedrich Christian Delius (erschiene im Rowohlt Verlag), der wiederum auf der realen Flucht von Klaus Müller beruht. Mit feinem Humor und großen Emotionen blickt der Film auf deutsche Geschichte – und verhandelt dabei erstaunlich gegenwärtig das Spannungsfeld zwischen Freiheit und Zugehörigkeit sowie die Frage, wie weit man gehen kann, ohne den anderen zu verlieren.

Fr. 4. bis Mi. 9. September, täglich um 17

VATERLAND

FR / PL / DE / IT 2026, S/W, 82 Min., FSK: o. A.

Regie: Paweł Pawlikowski

mit Sandra Hüller, Hanns Zischler, August Diehl, Anna Madeley

Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs begeben sich Literaturnobelpreis-träger Thomas Mann und seine Tochter, die Schauspielerin, Autorin und Kabarettistin Erika, auf eine Reise durch ein Deutschland in Trümmern – von Frankfurt in der amerikanischen Besatzungszone bis ins sowjetisch kontrollierte Weimar. Zum Goethe-Jubiläum wünscht man sich auf beiden Seiten der innerdeutschen Grenze Worte des Trostes, der Zustimmung und der Vergebung vom größten aller Erzähler. Zwischen euphorischen Wagner-Erben und literarisch versierten Generälen wird Deutschlands wichtigster Schriftsteller hofiert und manchmal auch beschimpft, während das Drama seiner eigenen Familie leise eskaliert. Es ist das erste Mal seit dem Krieg, dass Thomas Mann in sein Heimatland zurückkehrt, aus dem er einst ins Exil geflohen war. Eine Reise in die verwundete deutsche Seele, die heilen soll – sie wird für Erika und den Zauberer, wie seine Kinder Thomas Mann oft nannten, zu einer Reise ins Innerste.



„Ein schwieriges Verhältnis plagte die Deutschen nach dem Zweiten Weltkrieg mit ihren Künstlern, denen, die im Land geblieben, sich vielleicht auch dem Regime angedient hatten, aber auch mit denen, die ins Exil gegangen waren. So wie Thomas Mann, von dessen Rückkehr nach Deutschland der polnische Regisseur Paweł Pawlikowski in seinem stilistisch markanten Film „Fatherland“ erzählt, der in Cannes mit dem Preis für die beste Regie ausgezeichnet wurde und Ende Juni das Filmfest München eröffnete.“ (programm kino.de)

Fr. 4. September um 15 Uhr sowie Fr. 4. bis Mi. 9. September, täglich um 18.45 Uhr und Matinée So. 6. September um 12 Uhr

STAATSSCHUTZ

Deutschland 2026, Farbe, 113 Min., FSK: ab 12

Regie: Faraz Shariat

mit Chen Emilie Yan, Julia Jentsch, Alev Irmak, Kotbong, Yang

STAATSSCHUTZ ist der zweite Langfilm des Regisseurs Faraz Shariat. Das Drehbuch, das Claudia Schaefer gemeinsam mit Sun-Ju Choi und Jee-Un Kim geschrieben hat, habe in ihm das Gefühl ausgelöst, sich „in den Dienst dieser Geschichte zu stellen“, sagt Shariat in einem Interview. Und tatsächlich ist diese Dringlichkeit in seiner Inszenierung deutlich zu spüren. (kino-zeit.de) „Eine junge koreanisch-stämmige Staatsanwältin wird Opfer eines rassistischen Anschlags und forscht selbst nach den Angreifern. Dabei stößt sie auf beunruhigend enge Verbindungen zwischen rechter Szene und staatlichen Institutionen. Der Thriller entwickelt aus dem persönlichen Angriff eine Reflexion über Verantwortung, Loyalität und den Zustand demokratischer Strukturen. Der Film verbindet Spannung mit politischem Anspruch, strapaziert jedoch mit seiner hyperaktiven Heldin zuweilen die Glaubwürdigkeit. Als unbequemer Kommentator zum Verhältnis von Gerechtigkeit und Rechtsstaatlichkeit gibt er dennoch wichtige Denkanstöße. (filmdienst) **Fr. 4. bis Mi. 9 September, täglich um 20.30 Uhr**

WER WEISS SCHON, WAS EIN LEBEN IST?

Deutschland 2026, Farbe, 95 Min.

Ein Film von Annelie Borog und Vera Brückner

mit Katharina Stark, Dominique Devenport, Enno Trebs

Zum 150. Geburtstag der Malerin Paula Modersohn-Becker – sie zählt heute zu den bedeutendsten Künstlerinnen der Moderne – zu Lebzeiten verkaufte sie dagegen kaum ein Bild. Anlässlich ihres 150. Geburtstags begibt sich eine junge Schauspielerin (gespielt von Katharina Stark) auf die Spur einer außergewöhnlichen Frau. Zwischen Worpswede und Paris nähert sie sich Leben, Werk und Denken Paula Modersohn-Beckers an. Je tiefer sie in deren Welt eintaucht, desto mehr wird die Suche auch zu einer Begegnung mit sich selbst. So entsteht ein poetischer Film über künstlerische Freiheit, weibliche Selbstbestimmung und die zeitlose Frage: Wer weiß schon, was ein Leben ist?

2026 widmen die Museen in Bremen und Worpswede Paula Modersohn-Becker große Jubiläumsausstellungen. Der Kinofilm WER WEISS SCHON, WAS EIN LEBEN IST? begleitet dieses Jubiläumsjahr mit einer persönlichen filmischen Annäherung an Leben, Werk und Denken der Künstlerin.

Do. 10. bis Sa. 12. September, täglich um 17 Uhr

und Matinée So. 13. September um 12 Uhr

DER REGENMEISTER

Schweden 2025, Farbe, 108 Min., FSK: ab 12

Regie: Hannes Holm

mit Robert Gustafsson, Jonas Karlsson, Emelia Sallhag



Seit dem Tod seiner Frau führt Ingmar ein ruhiges und zurückgezogenes Leben in einer Kleinstadt im Südschweden. Das Verhältnis zu seiner Tochter Erika ist nachhaltig gestört. Sein einziger Sozialkontakt ist der aufdringliche Nachbar Rolf. Als eine Hitzewelle das ganze Land überrollt, sehnen sich die Menschen nach Regen. Auch Ingmar hofft auf Niederschlag, denn die anhaltende Dürre bedroht die geliebten Rosen seiner verstorbenen Frau... „Es ist heiß, so richtig heiß, das kann man in diesen Tagen besonders nachfühlen. In letzter Zeit musste auf Wasser geachtet werden – in München beispielsweise durften Gärten nicht mehr gewässert und Pools nicht befüllt werden. Umso mehr spürt man die flirrende Hitze in „Der Regenmeister“, dem neuen Film des schwedischen Regisseurs Hannes Holm („Ein Mann namens Ove“). Aber um die Hitze geht es nur nebenbei, mehr ist es die Geschichte eines Vaters und einer Tochter, die lange nicht mehr miteinander gesprochen haben.“ (programm kino.de)

Do. 10. bis Mi. 16. September, täglich um 18.45 Uhr (Mo. OmU) sowie Fr. 11. September um 15 Uhr

Dies ist das Programmheft in gedruckter Form / Sie finden es zudem im Internet: <http://www.kino-traumstern.de> / wir können es Ihnen per e-mail zukommen lassen - Kontakt über info@kino-traumstern.de oder Telefon: 06404 3810.

DER HEIMATLOSE

Deutschland 2026, Farbe, 126 Min., FSK: ab 12

Regie: Kai Stänicke

mit Paul Boche, Emilia Schüle, Philip Froissant

Nach 14 Jahren auf dem Festland kehrt Hein in seine Heimat zurück – das einzige Dorf auf einer abgelegenen Nordseeeinsel. Zu seiner Überraschung erkennt ihn die eingeschworene Dorfgemeinschaft nicht wieder. Sogar sein Kindheitsfreund Friedemann distanziert sich von ihm, obwohl sie einst unzertrennlich waren. Um herauszufinden, ob Hein wirklich der ist, für den er sich ausgibt, rufen die Bewohner*innen ein Dorfgericht ins Leben. Doch im Verlauf des Prozesses mehren sich die Ungereimtheiten. Heins Erinnerungen an seine Jugend unterscheiden sich grundlegend von denen der geladenen Zeug*innen. Mit jedem Verhandlungstag verschlechtert sich die Stimmung im Dorf, aus Verdächtigungen wird offene Feindseligkeit. Alle sind überzeugt, dass Hein ein Betrüger ist. In seiner Angst, alles zu verlieren, begibt sich Hein verzweifelt auf die Suche nach Beweisen, die seine Erinnerungen bestätigen – bis er erkennt, was er lange nicht sehen wollte.....Stänicke ist ein bemerkenswerter Film gelungen, der mit einfachen Mitteln entstand und zeigt, wie sehr es beim Filmemachen auf Ideen ankommt, auf den Mut, seiner Vision zu folgen und zu vertrauen.“ (programm kino.de) Wegen Überlänge: 10 / 9 Euro **Do. 10. bis Mo 14. September, täglich um 20.45 Uhr**

WAS HABEN WIR GELACHT

Deutschland 2026, Farbe, 102 Min., FSK: ab 12

Regie: Eva Müller, Isabel Schneider

mit Maren Kroymann, Hella von Sinnen, Gaby Köster

WAS HABEN WIR GELACHT erzählt die Geschichte des Unterhaltungsfernsehens der 90er Jahre erstmals aus Frauenperspektive. Maren Kroymann, Hella von Sinnen, Bettina Böttinger, Gaby Köster und Esther Schweins blicken zurück auf ihr Werk und eine Zeit, in der Frauen im Fernsehen vor allem Beiwerk waren, als Pointen dienten und weiblicher Humor als Quotenkiller galt. Eine ganze Generation wurde so vor allem durch männliche Unterhalter sozialisiert – durch „Wetten, dass...?“, die „Harald Schmidt Show“ und später “TV total“. Wie hat uns diese Zeit geprägt? Und was hat Witzgeist mit Macht und Gleichberechtigung zu tun? Dieser Film ist eine Zeitreise zurück zu den Lachern der 90er. „....Die großartig recherchierte Doku entlarvt den gemeinhin „harmlosen“ Fernsehspaß von einst in Teilen als zutiefst diskriminierend und sexualisiert. Zu Wort kommen nur Frauen – Enterteainerinnen, die mit Unangepasstheit und Selbstbewusstsein zu Erfolg kamen. Sie bewerten legendäre TV-Momente neu und entschlüsseln, wie Unterhaltungsformate gesellschaftliche Spaltung vorantreiben, Vorurteile schüren und tradierte Rollenbilder festigen.“ (programm kino.de) **So. 13. bis Mi. 16. September, täglich um 16.45 Uhr**

THE MILLION DOLLAR HOTEL

Deutschland / Großbritannien / USA 1999, Farbe, 122 Min.,

FSK: ab 12, Regie: Wim Wenders

mit Milla Jovovich, Jeremy Davies, Mel Gibson, Tim Roth

Im Zentrum von Downtown Los Angeles liegt das Million Dollar Hotel. Es ist Zuhause und Zufluchtsort für schräge Gestalten und Außenseiter, die am American Dream nicht teilhaben. Einer von ihnen ist Tom Tom, der sein Herz an das Straßenmädchen Eloise verloren hat. Bevor er jedoch seine Zuneigung zeigen kann, wird das Million Dollar Hotel zum Schauplatz eines mysteriösen Verbrechens. Als der kompromisslose FBI-Agent Skinner im Hotel auftaucht, um den Fall schonungslos aufzuklären, werden alle Hotelbewohner zu Mordverdächtigen.

Der Film ist top besetzt und begeistert durch seinen grandiosen Soundtrack von U2 und Bono, von dem auch die Idee zum Film stammt. Gedreht wurde ausschließlich im tatsächlichen „Rosslyn Million Dollar Hotel“ und in den umliegenden Straßen. Wegen Überlänge: 10 / 9 Euro **Di. 15. und Mi. 16. September, jeweils um 20.45 Uhr**

SALZ UND WASSER –

Mit der legendären „Polarstern“ in die Antarktis

Deutschland 2025, Farbe, 110 Min., FSK: o. A.

Regie: Ines Reinisch

Meter um Meter beißt sich der Forschungsseisbrecher Polarstern durch das massive Eis der Ostantarktis. An Bord befinden sich die Schiffsbesatzung und die Wissenschaftler:innen, die hier in dieser schon fast unwirklichen Welt der Antarktis ihrer Arbeit nachgehen. Sie untersuchen die Zukunft des mächtigen Antarktischen Zirkumpolarstroms. Denn sollte sich dieser aufgrund der globalen Erwärmung südwärts verlagern, bringt er warmes Wasser an die Küste der Ostantarktis. Sollte die Ostantarktis komplett schmelzen, wäre ein globaler Meeresspiegelanstieg von bis zu 52 Metern die Folge. Der Schlüssel der wissenschaftlichen Arbeit liegt aber auch in der Erfahrung und dem Fachwissen der Schiffsbesatzung. Ohne sie wäre Forschung unter diesen extremen Bedingungen nicht möglich. Mit ihrem persönlichen Blick ermöglicht die Filmemacherin Ines Reinisch an Bord des Forschungsseisbrechers Polarstern ein Verständnis dafür, was eine Expedition wirklich bedeutet: ein hohes Maß an persönlichem Einsatz, Geduld, Mut, Verzicht und ein starkes Bewusstsein für die Verantwortung, die auf der Schiffscrew und der Wissenschaft liegt. Die begleitete Polarstern-Expedition wurde ausgerichtet vom Alfred-Wegener-Institut und dem GEOMAR.

Fr. 18. bis Mo. 21. September, täglich um 16.45 Uhr

KALTER HUND

Deutschland 2026, Farbe, 130 Min., FSK: ab 12

Regie: Pauline Roenneberg

mit Corinna Harfouch, Lea Drinda, Victoria Mayer, Thomas Mraz

Marianne ist ziemlich überrascht, als sie Herrmann am Morgen seines 100. Geburtstags tot in seinem Bett findet. Ihr Gatte hat sich der opulenten Feier mit Verwandtschaft und Lokalpresse gekannt durch eine Überdosis Tabletten – eigentlich für den Familienmops Berlusconi angedacht – entzogen. Eine Unverschämtheit, die Marianne nicht an die große Glocke hängen will. Und so sieht sich die Familie gezwungen, ein absurdes Schmierentheater voranzustalten, um das Bild der anerkannten Vorzeige-Familie vor den geladenen Gästen aufrechtzuerhalten. Während die Leiche des Patriarchen noch durchs Haus manövriert wird, entbrennt bereits ein erbitterter Streit um das Erbe. Doch das Testament ist verschwunden und zwischen gierigen Erben, verdrängten Wahrheiten und einer Familienaufstellung mit einem exzentrischen Schamanen kommen dunkle Geheimnisse ans Licht. Mit bissigem schwarzen Humor, messerscharfen Dialogen und einem feinen Gespür für familiäre Abgründe erzählt KALTER HUND von Macht, Geld und den Absurditäten bürgerlicher Fassaden. Wegen Überlänge: 10 / 9 Euro **Fr. 18. September um 14.30 Uhr sowie Fr. 18. bis Mi. 23. September, täglich um 18.45 Uhr**

Zudem werden die Programmhefte kostenlos in Lich, Gießen und vielen anderen Orten in der Region verteilt und ausgelegt und in den Veranstaltungskalendern diverser Tageszeitungen und anderer Publikationen veröffentlicht. Der kostenlose Kinonewsletter: unter info@kino-traumstern.de bestellen!

THE INVITE

USA 2026, Farbe, 107 Min., FSK: ab 12

Regie: Olivia Wilde

mit Seth Rogen, Olivia Wilde, Penélope Cruz, Edward Norton

Nach 15 Jahren Ehe steckt die Beziehung von Angela und Joe in der Krise. Gemeinsame Abendessen mit anderen Paaren gab es schon lange nicht mehr. Als Angela spontan die Nachbarn aus der Wohnung über ihnen einlädt, zeigt sich, dass Pina und Hawk ihnen mehr Sympathie entgegenbringen als die distanzierten Begegnungen im Fahrstuhl bislang vermuten ließen. Was als geselliger Abend mit Smalltalk über Käse, Wein und Inneneinrichtung gedacht war, entwickelt sich zu einer aberwitzigen Achterbahnfahrt der Gefühle. Wer spielt hier mit wem, und wer wird am Ende die Kontrolle verlieren?



Inspiriert von der spanischen Filmvorlage SENTIMENTAL entfaltet sich THE INVITE als ebenso witziges wie emotional aufgeladenes Dialogfeuerwerk. Dazu versammelt Hauptdarstellerin und Regisseurin Olivia Wilde ein hochkarätiges Ensemble um sich: Oscar®-Preisträgerin Penélope Cruz, Edward Norton und Seth Rogen. Beste Voraussetzungen also für einen gemeinsamen Abend voller Peinlichkeiten, Entgleisungen und den Abgründen langjähriger Beziehungen. Seine Weltpremiere feierte THE INVITE Anfang des Jahres beim Sundance Film Festival.

Fr. 18. bis Mo. 21. September, täglich um 21 Uhr (So. in OmU) und Di. 22. und Mi. 23. September, jeweils um 17 Uhr

TO MY SISTERS

Deutschland 2026, Farbe, 96 Min., FSK: ab 12

Regie: Faek Falak

Ein Film über den mutigen Kampf kurdischer Frauen für eine Gesellschaft frei von patriarchaler Gewalt und Unterdrückung:

Eine junge Kurdin in Syrien führt eine Fraueneinheit in den Kampf gegen den IS – für Freiheit und Frauenrechte. Gehalten wird ihr Kampf von der Stimme einer jesidischen Überlebenden, die als Kind vom IS versklavt wurde und sichtbar macht, was auf dem Spiel steht, wenn dieser Kampf verloren geht. Und während sie den Horror überlebt hat, schloss sich eine deutsche Frau freiwillig dem IS an – und ist heute den Konsequenzen ihrer Entscheidung ausgeliefert. Drei Frauen, drei Entscheidungen, ein Spiegel von Mut, Leid und gefährlicher Verblendung. Faek Falak über TO MY SISTERS: „Als Kurde bin ich mit Geschichten von Krieg, Verlust und Widerstand aufgewachsen. Doch die Frauen, die in Nordsyrien gegen den sogenannten Islamischen Staat gekämpft haben, haben mich auf eine Weise berührt, die über das Politische hinausgeht. Ihre Entscheidungen, ihr Mut und ihre Konsequenz stehen für etwas, das weit über diesen Konflikt hinausweist: den Anspruch auf Würde, Freiheit und Selbstbestimmung.“ **Di. 22. und Mi. 23. September, jeweils um 21 Uhr**

AUF ZWEI RÄDERN

Frankreich 2024, Farbe, 88 Min, FSK 6

Regie: Mathias Mlekuz

mit Mathias Mlekuz, Philippe Rebbot, Josef Mlekuz

Manchmal weist der Blick zurück den Weg nach vorn: Gemeinsam mit seinem besten Freund Philippe und Hund Luky steigt Filmemacher Mathias aufs Fahrrad und begibt sich auf einen ebenso ungewöhnlichen wie persönlichen Trip quer durch Europa. Das chaotische Trio folgt der Route, die Mathias’ verstorbener Sohn Youri einige Jahre zuvor selbst unternommen hat – von der französischen Atlantikküste bis zum Schwarzen Meer. Was als leise Spurensuche beginnt, wird zu einem überraschend heiteren Abenteuer voller unerwarteter Begegnungen. Mit jeder Etappe nähern sich die beiden Freunde mal auf berührende, mal auf humorvolle Weise dem Verlust – und feiern doch das Leben. AUF ZWEI RÄDERN ist ein zutiefst berührendes und zugleich lebensbejahendes Roadmovie voller Wärme, Witz und Menschlichkeit, das mühelos zwischen feiner Situationskomik und Ernst, Melancholie und tröstlicher Freude balanciert. In Frankreich avancierte der Film zum Publikumsliebbling und wurde auf zahlreichen Festivals ausgezeichnet.

Do. 24. bis So. 27. September, täglich um 17 Uhr

HIRTEN

Kanada/Frankreich 2025, 113 Min.

Regie: Sophie Deraspe

mit Félix-Antoine Duval, Solène Rigot, Guilaine Londez

Werbetexter Mathyas reicht es. Nach einem stressbedingten Zusammenbruch lässt er Montréal und seine Karriere hinter sich, um sich ohne Plan in der Provence wiederzufinden. Was er dort sieht, lässt ihn nicht mehr los: ein Leben nah an der Natur, weit weg von Deadlines und Slogans. Er will Schäfer werden. Dass er davon keine Ahnung hat, stört ihn weniger als die Schafe. Die Realität der Hirtenwelt ist jedoch alles andere als romantisches Idyll: Wölfe, Stürme, die stumme Skepsis der einheimischen Bauern lassen Mathyas schnell an sich zweifeln. Als er Élise begegnet, einer Verwaltungsbeamtin, die kurzerhand ihren Job hinwirft, nimmt sein Abenteuer eine neue Richtung: Gemeinsam wagen sie das Unwahrscheinliche – einen ganzen Sommer mit einer Herde von 827 Schafen hoch in den Provenzalischen Alpen, auf sich allein gestellt. Inspiriert vom autobiografischen Roman „Wo kommst du her, Hirte?“ („D’où viens-tu, berger?“) von Mathyas Lefebure dekonstruiert HIRTEN den Aussteigertraum und erfüllt ihn zugleich. Rau, poetisch und bildgewaltig erzählt Regisseurin Sophie Deraspe von der universalen Sehnsucht nach einem Leben im Einklang mit sich selbst und der Natur.

„Dem famosen Film gelingt es, die Romantisierung mit brutaler Sachlichkeit zu dekonstruieren und dennoch die universale Sehnsucht nach der Natur zu stillen.“ (Falter)



Do. 24. bis Sa. 26. September, täglich um 18.45 Uhr (Do. in OmU) und am Fr. 25. September um 15 Uhr sowie Mo. 28. bis Mi. 30. September, täglich um 16.45 Uhr

ABONNEMENT PROGRAMMHEFTE Diese Programmzeitschrift können Sie für 12 Monate zum Selbstkostenpreis von 15 Euro abonnieren! OmU = Originalfassung mit deutschen Untertiteln Programmänderungen nicht beabsichtigt, aber vorbehalten!

IMPRESSUM Layout: Stefanie Flauger
Herausgeber Kino Traumstern Kollektiv GbR
und verantwortlich Hans Gsänger, Edgar A. Langer
Gießener Str. 15, 35423 Lich, Telefon: 0 64 04 / 38 10

GENTLE MONSTER

Österreich, Deutschland, Frankreich 2026, Farbe, 114 Min.,
FSK: ab 16, Regie: Marie Kreutzer
mit Léa Seydoux, Jella Haase, Laurence Rupp, Katharina Lorenz



Die berühmte Pianistin Lucy zieht — trotz negativer Auswirkungen auf ihre Karriere — nach dem Burnout ihres Mannes Philip zusammen mit ihm und dem gemeinsamen Sohn aufs Land. Doch eines Tages steht unerwartet die Polizei für eine Hausdurchsuchung vor der Tür. Elsa, die als Sonderermittlerin bei der Polizei arbeitet und sich außerdem um ihren dementen Vater kümmern muss, erhebt einen schweren Vorwurf gegen Philip. Dadurch wird Lucys Welt auf den Kopf gestellt und sie muss sich mit der Frage auseinandersetzen, wer der Mann, den sie liebt, wirklich ist. „...lässt Kreutzer viel Raum für Reflexionen zum Patriarchat von heute: Wieviele Täter gibt es im näheren Umkreis, gerade im heiligen Gral der Kernfamilie? Wie lebt man weiter, wenn sich ein Mensch als ganz anderer herausstellt, als der, für den man ihn gehalten hat? Und was hat das mit Liebe zu tun? Diese Fragen verdienen im Zeitalter der monströsen Prozesse um Gisèle Pelicot und Collien Fernandez definitiv mehr Leinwandzeit...“ (indiekino)

Do. 24. bis Sa. 26. September täglich um 18.45 Uhr und Fr. 25. September um 15 Uhr sowie
Sa. 27. bis Mi. 30. September täglich um 16.45 Uhr

Do. 24. bis Sa. 26. September täglich um 18.45 Uhr und Fr. 25. September um 15 Uhr sowie**So. 27. bis Mi. 30. September täglich um 16.45 Uhr**

VON SCHAM UND GELD

Deutschland, Kosovo, Slowenien, Albanien, Nordmazedonien, Belgien 2026, Farbe, 129 Min., FSK: ab 12, Regie: Visar Morina mit Astrit Kabashi, Flonja Kodheli, Kumrije Hoxha, Fiona Glavica Nachdem ein Verrat sie um ihre Existenzgrundlage bringt, zieht ein Ehepaar aus dem ländlichen Kosovo in die Hauptstadt Pristina — und kämpft um das Einzige, was ihnen noch bleibt: ihre Würde. Hatixhe und Shaban bewirtschaften einen kleinen Hof im ländlichen Koso- vo. Sie haben drei Töchter und leben in einer Großfamilie. Durch den Verrat des Bruders verlieren sie über Nacht ihre Existenzgrundlage. Es bleibt nur der Weg in die Hauptstadt. In Pristina nimmt Hatixhes wohlhabende Schwester die Familie auf. Was wie Hilfe aussieht, entpuppt sich als stille Demütigung. „Alles hat seinen Platz, auch jeder Mensch“, erklärt der reiche Schwa- ger. Mag sein, aber um den zu finden, brauchen Hatixhe und Shaban erstmal einen Vorschuss — für die drückenden Schuhe der Tochter, für die Medikamente der Mutter, die sie sonst halbieren muss. Erst dann beginnt die Suche nach diesem Platz: im Nachtclub, den sie putzen und dafür kaum bezahlt werden; auf dem Arbeiterstreich, wo sich Shaban als Tagelöhner anbietet; in der Pflege des Schwieger- vaters, der langsam vor sich hinstirbt. Leicht zu finden ist dieser Platz nicht. Vielleicht als Sicherheitsmann einer Gated Community? VON SCHAM UND GELD zeigt, dass in einer Welt, in der Geld die Macht bestimmt, das Menschsein zum teuersten Gut wird. Wegen Überlänge: 10 / 9 Euro

So. 27. bis Mi. 30. September, täglich um 21 Uhr

FRAU WINKLER VERLÄSST DAS HAUS

Deutschland 2026, Farbe, 108 Min.

Regie: Doris Dörrie

mit Angela Winkler, Laura Tonke, Josef Ellers, Zoë Baier, Via Jikeli Im Jahr 2030 ist der ehemaligen Schauspielerin Frau Winkler nichts mehr geblieben als ihre Tochter Emi und Enkelin Billie. Ihr geliebter Ehemann und Bühnenpartner ist viel zu früh verstorben; aus ihrer Trauer hat Frau Winkler nie ganz herausgefunden und sich immer ganz auf Emi verlassen. Als diese, ebenfalls Schauspielerin, ein Theaterengagement annimmt und endlich ihr eigenes Leben in die Hand nehmen will, ist ihre Mutter nach einem Unfall plötzlich auf intensive Hilfe angewiesen, und es muss schnell eine Lösung her: ein Pflegeroboter, den die Krankenkasse stellt. Frau Winkler fühlt sich gedemütigt und wehrt sich vehement gegen die maschinelle Zuwendung. Doch dann entwickelt sich eine unerwartete Freundschaft zwischen der 80-Jährigen und dem äußerst „belesenen“ Roboter, den sie Pawlowitsch nennt und der zu ihrer Verückung wun- derbar Tschelow rezitieren kann. Aber Pawlowitsch ist nicht nur eine interessante neue Gesellschaft für Frau Winkler, er übermittelt auch ihre sich stetig verschlechternden Vitalwerte an ein auf Effizienz bedachtes Gesundheitssystem. Pawlowitsch verspricht, ihr beizustehen, aber kann eine künstliche Intelligenz einem Menschen ein Versprechen geben, das auch zu halten ist?

FRAU WINKLER VERLÄSST DAS HAUS ist zugleich eine Vorbeugung vor der Schauspielkunst und einer Ikone des deutschen Films, Angela Winkler, die in der Titelfrolle eine der unvergesslichsten Leistungen ihrer Karriere liefert.

Do. 1. bis Di. 6. Oktober täglich um 18.45 Uhr und am Mi. 7. Oktober um 17 Uhr

Preview im Traumstern
ALTE LIEBE
Deutschland 2026, Farbe, 110 Min., FSK: ab 6
Regie: Andreas Dresen
mit Dagmar Manzel, Joachim Król, Anna von Seld
Seit seiner Pensionierung meckert Harry nur noch rum, trinkt Weizenbier und pflegt seinen Rittersporn. Findet Lore. Sie klammert sich an ihren Job als Bibliothekarin, organisiert peinliche Lesungen und verehrt ihre Dichter wie Propheten. Findet Harry. Für ein altes Ehepaar reden die beiden erstau- nlich viel — und meinen doch meistens etwas anderes. Als Tochter Julia zum dritten Mal heiraten will, ist der Streit programmiert und doch nur die Spitze des Eisbergs. In vierzig Jahren Ehe sammelt sich einiges an ... Eine kluge Liebesgeschichte über zwei Menschen, die sich nach vierzig Jahren Ehe noch einmal neu begegnen. Bissig, ironisch, sentimental, heiter und zart. Regisseur Andreas Dresen und Drehbuchautorin Laila Stieler setzen ihre erfolgreiche Zusammenarbeit fort: Nach den Publikumserfolgen und vielfach ausgezeichneten Filmen GUNDERMANN, RABIE KURNAZ GEGEN GEORGE W. BUSH und IN LIEBE, EURE HILDE ist ALTE LIEBE ihre neunte gemeinsame Arbeit. Eine berührende und zugleich heitere Paargeschichte voller Wortwitz, leiser Melancholie und zärtlicher Momente. Basierend auf dem gleichnamigen Bestseller von Elke Heidenreich und Bernd Schroeder, der im August 2026 im Hanser Verlag neu aufgelegt wird, erzählen sie über zwei Menschen, die nach vier Jahrzehnten Jahren Ehe entdecken, dass es für Veränderungen nie zu spät ist.
Preview im Kino Traumstern Matinée Sa. 3. Oktober (Feiertag!) um 12 Uhr

LOVE BOX

Deutschland 2026, Farbe, 96 Min., FSK: o.A.

Regie: Daniela Michel & Alexander Kleider

Eine Gesellschaft ohne Geld und Konkurrenzdruck: Das utopische AfrikaB-urn Festival, der größte Ableger des weltbekannten Burning Man, wird zum Schauplatz eines einzigartigen Experiments. Mitten in der südafrikanischen Wüste stellt eine bunt zusammengewürfelte Freundesgruppe ihr LOVEBOX Raumschiff auf, das seine Besucher auf eine Reise zu den Sternen und ins Innere ihrer selbst mitnimmt. In der Leere des Raums begegnen sich zwei Fremde für wenige Minuten und beantworten sich eine Frage über die Liebe. Ihre Blicke und Gespräche eröffnen einen Weg in eine Gemeinschaft und führen zu transformativer Selbsterkenntnis. Als sich der Staub des Festivals legt, machen sich die Freunde auf, die Magie der LOVEBOX in den stressigen Alltag der Menschen zu bringen. Aber kann die erlebte Verbun- denheit und Offenheit auch außerhalb der utopischen Fantasie bestehen? LOVEBOX erzählt von Freundschaft, Experimentierfreude und der Suche nach Nähe in einer Welt, die oft von Misstrauen und Abgrenzung geprägt ist. Der Film zeigt, wie Kunst Räume schaffen kann, in denen Menschen sich wirklich begegnen — jenseits von Rollen, Meinungen und Grenzen. In einer Zeit zunehmender Spaltung ist LOVEBOX ein Film über Mut, Offenheit und die Hoffnung, dass Verbindung möglich bleibt.

Ab Do. 1. Oktober, täglich um 21 Uhr

WATCHING PEOPLE WATCHING BIRDS

Deutschland 2026, Farbe, 96 Min., FSK: o. A.

Regie: Ulrike Franke & Michael Loeken

Die Zahl und die Diversität der Vögel gehen weltweit dramatisch zurück. Gleichzeitig entdecken immer mehr Menschen die Welt der Vögel für sich: Sie alle haben eine ganz eigene Geschichte, die sie zu Birdwatchern gemacht hat. Der Blick durchs Fernglas ist dabei auch eine Suche nach etwas Ursprünglichem, Einzigartigem, Wahrem. Auf fast magische Weise scheint sich diese Suche auf den Zuschauer zu übertragen, als ginge man mit geschärften Sinnen aus dem Kino in eine andere Welt. Unser Film wendet den Blick von den Vögeln zurück auf die Menschen, die uns mit ihrer Liebe zu den Vögeln und ihrer Hingabe zur Natur begeistern. So begegnen wir auch dem weltberühmten Autor Jonathan Franzen, der sagt: „Ein Grund, warum Wildvögel so wichtig sind (...) ist der, dass sie unsere letzte, beste Verbindung zu einer natürlichen Welt darstellen, die ansonsten im Schwinden begriffen ist.“



Umweltpolitisch brisant, ernst, aber auch humorvoll, zeichnet der Film in cineastischen Bildern und intensiven Soundwelten das Bild einer Gesellschaft in einer großen Krisen- und Umbruchsituation. Der Film wird zur Erzählung von Zweifel und Hoffnung, Leben und Tod, vom Bleiben und Verschwinden. Und die Vögel werden auf eine berauschende, fast unheimliche Art zur Metapher für den Zustand der Welt.

Ab Do. 1. Oktober täglich um 17 Uhr

20 Jahre SOMMER MUSIK WELTEN — das Festival für transkulturelle Musik in Mittelhessen

CARMEN SOUZA World Jazz

Support: Claudia Sofia Trio

Zum 20jährigen Bestehen geht das Festival „SommerMusikWelten“ neue Wege. Es öffnet sich regional und kooperiert mit dem Label „o-tone music“, dem Kirchbergforum in Lollar, der Initiative „EineWeltMusik“, dem internationalen Begegnungszentrum ZiBB und dem Lern- und Erinnerungs-ort Notaufnahmелager Gießen. Los geht’s mit der portugiesischen Sängerin Carmen Souza. Die Komponistin, Sängerin und Instrumentalistin ist in den letzten Jahren zu einer der wichtigsten Weltmusikünstlerinnen und gefragtesten Jazzsängerinnen geworden. Sie singt auf Kreolisch, Englisch, Französisch und Portugiesisch und verwandelt die traditionelle kapverd-ische Morna durch Hinzufügen von Jazz und persönlichen Erfindungen.

Unterstützt vom Kultursommer Mittelhessen

Eintritt: 25, ermäßigt 22 Euro, Vorverkauf im Kino Traumstern

Reservierungen bei www.kuenstlich-ev.de

Mehr Infos bei: <https://www.o-tonemusic.de/artists/carmen-souza>

Am Do. 3. September um 19.30 Uhr im Kino Traumstern

Weitere Veranstaltungen zu 20 Jahre SOMMER MUSIK WELTEN

KHADIM SECK, TONY CLARK & MAX CLOUTH

Eintritt: 23 Euro. Info & Kartenbestellung: www.derkirchberg.de

Kirchberg / Lollar am Fr. 4. September um 19 Uhr

WORKSHOPS der Initiative EineWeltMusik

Sa. 5. September von 12 bis 18 Uhr

Tanzworkshop — Tanzen verbindet, bringt Kulturen zusammen

12 bis14 Uhr im ZiBB Hannah-Arendt-Str. 8 in 35394 Gießen

Handpan-Workshop

13 bis 16 Uhr im Musikzentrum Mittelhessen; Schiffenberger Weg 110 in Gießen

Rhythmus und Klang gemeinsam erleben

14 bis 16.30 Uhr im KIG, Netanyastr.1 in 35394 Gießen

Lateinamerikanischer Tanzworkshop

16 bis 18 Uhr im ZiBB Hannah-Arendt-Str. 10 in 35394 Gießen

Afro-Brasilianischer Percussion Workshop

16 bis 18 Uhr im MUK, An der Automeile 16 in 35394 Gießen

KONZERT — TANZ — DISCO

ZiBB Gießen am Sa. 5. September um 19.30 Uhr

MUSIK & MIGRATION

So. 6. September um 11 Uhr

im Lern- und Erinnerungsort Notaufnahmелager Gießen, Meisenbornweg 27, 35398 Gießen

CHOR WORKSHOPS

So. 6. September um 12 Uhr, im Kulturzentrum Bezalel-Synagoge, Amts-gerichtsstraße 4 , 35423 Lich

Mehr Infos und Links www.kuenstlich-ev.de

EINTRITTSPREISE

Erwachsene: 9,- Euro

Die Zehnerkarte kostet 80,- Euro

Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren: 6,- Euro

künstLich unterwegs — in der Kunstinstallation ‚Blaue Kaktus‘ in der Dippemühl im Rahmen von ‚Kunst in Licher Scheunen‘ THE TWO OF US

Das Duo THE TWO OF US besteht aus Carmen Nega (Gesang) und Robin Weber (Gitarre, Gesang). Beide unterrichten u.a. an der Musikschule Lich. Ihr Programm besteht aus gefühlvollen Balladen und Rock- und Pop-Klassikern der 1980er bis zu aktuellen Songs. Das Konzert ist Teil des diesjährigen Programms von „Kunst in Licher Scheunen“. Der „Blaue Kaktus“ ist eine Kunstinstallation in den Räumen der Dippemühl in Lich, die nur zu besonderen Anlässen geöffnet wird. Eintritt frei, Veranstalter: künstLich e.V. in Zusammenarbeit mit Kunst in Licher Scheunen e.V.

Eintritt frei, mit freundlicher Unterstützung des Kultursommers Mittelhessen

Am Samstag, 12. September um 19 Uhr

künstLich unterwegs — im Ev. Gemeindehaus Heuchelheim MANOUCHE MOOD

Manouche Jazz, eine europäische Variante des Jazz, ist beeinflusst von vielen europäischen Musikstilen, so u.a. auch vom Valse Musette. Die Musiker*innen von Manouche Mood stehen alle in der Tradition des amerikanischen Jazz. Für dieses Projekt haben sie sich vorgenommen, Manouche Jazz, Französische Chansons und den amerikanischen Jazz der 30-er bis 50er Jahre miteinander zu verbinden. Daraus entsteht eine fröhlich melancholische Melange aus Chanson und Swing, gefühlvoll interpretiert von Sängerin Sigrun Bepler und virtuos begleitet von Elisa Friedrich (Violine), Burkhard Mayer (Gitarre), Helmut Fischer (Akkordeon), Nicole Badila (Kontrabass) und Johannes Langenbach (Schlagzeug). Der Eintritt ist frei mit freundlicher Unterstützung des Kultursommers Mittelhessen

Am Samstag, 26. September um 19.30 Uhr

DREI OSTDEUTSCHE FRAUEN BETRINKEN SICH UN GRÜNDEN DEN IDEALEN STAAT

Eine LesePerformance der Autorinnen Annett Gröschner, Peggy Mödler und Wenke Seemann

Im Rahmen der Lesung von Annett Gröschner, Peggy Mödler und Wenke Seemann aus ihrem Buch „Drei ostdeutsche Frauen betrinken sich und gründen den idealen Staat“ gibt es auch Bilder zu sehen, es wird Musik eingespielt und für die Gäste eine Bowle zubereitet und ausgegeben. Zum Buch: Das Sprechen über Ost- und Westdeutschland ist wichtig: Nach Dirk Oschmann und Katja Hoyer geht es in die nächste Runde DDR, Umbruchszeit, BRD: Wie können wir alle besser miteinander leben? Niemand wäre nicht gern dabei bei diesen Nächten des Erzählens, Lachens, Diskutierens. Drei Freundinnen, ein Küchentisch, vor den Fenstern die Nacht: Annett Gröschner, Peggy Mödler und Wenke Seemann reden. Über sich als „Ostfrauen“, was auch immer diese Schublade bedeutet, über das Glück krummer Lebensläufe, über die Gegenwart mit ihrer sich ständig rein-drängelnden Vergangenheit. Es wird getrunken, gelacht und gerungen, es geht um Erinnerungsfetzen und Widersprüche, um die Vielschichtigkeit von Prägungen und um mit den Jahren fremd gewordene Ideale. Im Bud- dhismus gibt es Geister, die aus achtlos weggeworfenen Dingen geboren werden — „wie sähe der Dinggeist der DDR aus?“, fragen die drei. Ihr Buch ist dem Erinnern und dem Sich-neu-Erfinden gegenüber so gewitzt und warmherzig, wie es jede große Gesellschaftsdiskussion verdient. „Eine erstklassige Mischung aus Anekdoten, Analysen und Alkohol. Und die große Frage, obwirsolebenwollen, wiewirleben sollen. Hört aufdiese Frauen!“ (Katja Oskamp)

Eintritt 17, erm. 14 Euro, VVK im Kino Traumstern,

Infos & Reservierungen: www.kuenstlich-ev.de

Am Do. 17. September um 19.30 Uhr im Kino Traumstern

Preisverleihung mit Autorenesung — LICHER LITERATURPREIS 2026 an JAN SNELA für sein Werk JA, SCHNECKE, JA Laudatio: Beate Tröger

Die Licher Literaturpreis-Stiftung, gegründet 2021 von Günter und Vilma Kempf, ist ein Stiftungsfonds der Bürgerstiftung Mittelhessen, und vergibt jährlich den mit 7.000 Euro dotierten Licher Literaturpreis. In diesem Jahr geht der Preis an den Schriftsteller Jan Snela für sein 2025 beim Verlag Klett-Cotta erschienenes Werk JA, SCHNECKE, JA. Die Literaturpreis — Jury begründet ihre Entscheidung so: „Mit JA, SCHNECKE, JA ist Jan Snela ein außergewöhnliches Roman-Debüt gelungen, das sich bewusst gängigen Erzählmustern entzieht und traditionelle japanische Formen wie Haibun und Haiku neu gestaltet. Die Schnecke, eine Art Gegenbild zur Beschleu- nigung des modernen Lebens, verweist auf den Wert des Kleinen und scheinbar Unbedeutenden. Die schräg und zugleich berührend erzählte Trennungs- und Liebesgeschichte zeigt auch die schwierige Balance neuer Geschlechterrollen. Mit feinem Humor bezieht Snela die Welt der Dinge in sein Erzählen ein und eröffnet so neue Perspektiven auf menschliche Beziehungen. Poetisch verspielt und mit überraschenden Wortschöpfungen wird hier die Sprache selbst zur eigentlichen Hauptfigur. „Ja, Schnecke, ja“ ist ein sprachkünstlerisch gestaltetes Werk, das poetische Kraft und erzählerische Innovation in besonderer Weise verbindet.“ In Zusammenarbeit mit dem Förderverein Stadtbibliothek Lich findet die Preisverleihung im Rahmen einer **Matinée am Sonntag, den 20. September um 11.30 Uhr im Kino Traumstern** statt. Schriftsteller Jan Snela wird aus dem prämierten Buch lesen.

HESSISCHER DOKUMENTARFILMTAG im Kino Traumstern

Zu Gast: Regisseur Michael Stadnik

DER LANGE FEBRUAR – WAS GESCHAH IN BUTSCHA

Deutschland 2025, Farbe, 79 Min.

Regie: Michael Stadnik

Februar 2022: ein Monat, der in Butscha kein Ende zu nehmen scheint. Der Dokumentarfilm DER LANGE FEBRUAR erzählt vom russischen Überfall auf die Ukraine am 24. Februar 2022 und die darauffolgende Besatzung der Stadt. Er zeigt, wie die Menschen Hunger, Durst und Kälte überstehen und dokumentiert ihre Geschichten. Besonders eindrücklich ist der Zugang durch Privataufnahmen aus Butscha, die Regisseur Michael Stadnik über fast drei Jahre hinweg recherchiert und gesichtet hat. Diese persönlichen Perspektiven vermitteln den Alltag unter Gewalt, Angst und Okkupation auf unmittelbare Weise. Darunter ist auch bisher unveröffentlichtes Film-material. Stadnik hat selbst Verwandte in der Nachbarstadt Butchas und es waren seine persönlichen Verbindungen, die einen bisher einzigartigen Blick auf die Realität unter der russischen Besatzung möglich machen.

Im Rahmen der HESSISCHEN DOKUMENTARFILMTAGE

Matinée So. 27. September um 12 Uhr, anschließendes Gespräch mit Regisseur Michael Stadnik

Bei Filmen mit Überlänge evtl. Aufpreis.

OmU = ORIGINALfassung mit deutschen Untertiteln.

Schul- und Sonderveranstaltungen ermöglichen wir gerne!

E-Mail: info@kino-traumstern.de oder Telefon 06404 3810

KinderKinoKurzfilme:

Im KinderKino zeigen wir im monatlichen Wechsel vor jedem Kinderfilm einen Kurzfilm. Diese Kurzfilme sind alle von Kindern aus dem Landkreis Gießen. Im September zeigen wir **FAULTIER**. Ein Animationsfilm von Julia Ocker. Das Faultier will ein Eis kaufen. Aber leider ist es viel zu langsam. **Zu sehen im September jeweils vor den KinderKino-Filmen.**

G.O.A.T. — BOCK AUF GROSSE SPRÜNGE

USA 2026, 100 Min., FSK. ab 6

In der von Tieren bewohnten Stadt Vineland hat der Roarball-Sport viele Fans. Auch der Ziegenbock Will begeistert sich von klein auf für das Spiel, das an eine härtere und schnellere Variante von Basketball erinnert. Mit großer Bewunderung verfolgt er die Karriere von Jett Fillmore, dem Super-star der heimischen Vineland Thorns. Eine eigene Profilaufbahn — das ist Wills größter Traum. Und als Jugend-licher wird dieser unerwartet Wirklichkeit! Der Ziegenbock führt bei einem Spaßduell den Anführer der gegnerischen Lava Court Magmas ein bisschen vor und wird mit der abgefilmten Darbietung zu einem Hit im Internet. Weil es für die Vineland Thorns gerade schlecht läuft, nimmt die Teambesitzerin Will rasch unter Vertrag. Echtes Interesse an seinen Fähigkeiten hat sie jedoch nicht: Profitieren möchte sie allein von seiner plötzlichen Bekannt-heit. Zu allem Überfluss kann die schwarze Pantherin Jett mit dem uner-fahrenen Neuzugang nichts anfangen und lässt ihn zunächst auf der Bank schmoren. Irgendwann bekommt Will aber die Chance, sich zu beweisen. Freigegeben ab 6, empfohlen ab 10 Jahren.

Sa. 5. und So. 6. September, jeweils um 15 Uhr

ARCO — EIN FANTASTISCHE REISE DURCH DIE ZEITEN

Frankreich 2025, Farbe, Animation, 88 Min., FSK: ab 6

Regie: Ugo Bienvenu



Der Junge Arco lebt mit seiner Familie in einer Zukunft, in der Menschen durch die Zeit fliegen können. Arco darf allerdings noch nicht mitreisen, weil es erst ab 12 Jahren erlaubt ist. Neidisch klagt er den Fluganzug seiner Schwester und nach einigen Versuchen geht es los. Nur die Landung klappt noch nicht und Arco stürzt in einen Wald, ohne zu wissen, in welcher Zeit er gelandet ist - und noch schlimmer: er hat den Edelstein verloren, ohne den der Fluganzug nicht funktioniert. Das Mädchen Iris hat alles beobachtet und hilft Arco, gemeinsam mit Bruder Peter und ihrem Nanny-Roboter, auf der abenteuerlichen Suche nach dem Stein.

Freigegeben ab 6, empfohlen ab 8 Jahren.

Sa. 12. und So. 13. September, jeweils um 15 Uhr

INSEKTEN — HELDEN IM VERBORGENEN

Deutschland 2026, Farbe, 90 Min., FSK: o.A.

Regie: Nepomuk Pfaff

Erzählt von Katharina Thalbach

Wie ist unsere Welt entstanden? Unter unseren Füßen verbirgt sich eine Tierklasse, die weitaus größer ist als jede andere. Begeben wir uns auf eine Zeitreise, die vor 480 Millionen Jahren beginnt, und erleben wir, wie die Puzzleteile zu einem Ganzen verschmelzen. INSEKTEN — HELDEN IM VERBORGENEN nimmt uns mit in den Mikrokosmos, in atemberaubende Bilderwelten, erzählt von Schauspielikone Katharina Thalbach.

„Zwischen Waldboden, Grashalmchen und Blütenkelchen eröffnet sich eine Welt, die großer wirkt als manches Abenteuerkino. Der Filmemacher Nepomuk Pfaff macht aus den kleinsten Bewohnern unserer Erde die Stars einer ebenso aufwendig gestalteten wie bildschönen Naturdokumentation.“ (programm kino.de)



Freigegeben ohne Altersbegrenzung, empfohlen ab 8 Jahren.

Sa. 19. und So. 20. September, jeweils um 15 Uhr

MEINE FREUNDIN CONNI 2 —

Abenteuer mit Kranich Klaus

Deutschland 2026, Farbe, Animation, 78 Min., FSK: o. A.

Regie: Dirk Hampel

Im Haus der Klavierspiers herrscht Aufbruchsstimmung. Conni ist aufgeregt. Ihre Eltern fahren mit ihrem Bruder zu Onkel Albert. Conni wäre nur zu gerne mitgefahren, aber dann würde sie Semires Geburtstagsparty verpassen. Natürlich bleiben Conni und Kater Mau nicht allein zu Hause, denn Opa Willi ist gekommen und Anna und Simon dürfen sogar bei ihr übernachten. Doch dann landet ein verletzter Kranich bei ihnen und braucht ihre Hilfe. Denn nicht nur die Verletzung macht Kranich Klaus zu schaffen, auch der spießige Nachbar Herr Oswald, der seinen astrein gepflegten Rosengarten in Gefahr sieht, ist hinter Klaus her. Gut, dass Conni und ihre Freunde Unterstützung von der Tierschützerin Renata und der Polizistin Selena bekommen. Zum großen Misstfallen von Kater Mau und Anna dreht sich aber nun alles nur noch um den lustigen Vogel. Werden Conni und ihre Freunde es gemeinsam schaffen, dass Klaus rechtzeitig gesund wird, um mit den Zugvögeln nach Süden zu fliegen?



Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 5 Jahren.

Sa. 26. und So. 27. September, jeweils um 15 Uhr

Aktuelle Auszeichnungen:
der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien für das hervorragende Jahres-filmprogramm 2024, für das besonders gute Kurzfilmprogramm 2024 und für das besonders gute Dokumentarfilmprogramm 2024. Das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur verleiht den Kinopreis 2025 für das Jahresfilmprogramm 2024. Der Kinopreis 2025 des Landkreises Gießen für Kinokultur auf dem Lande.